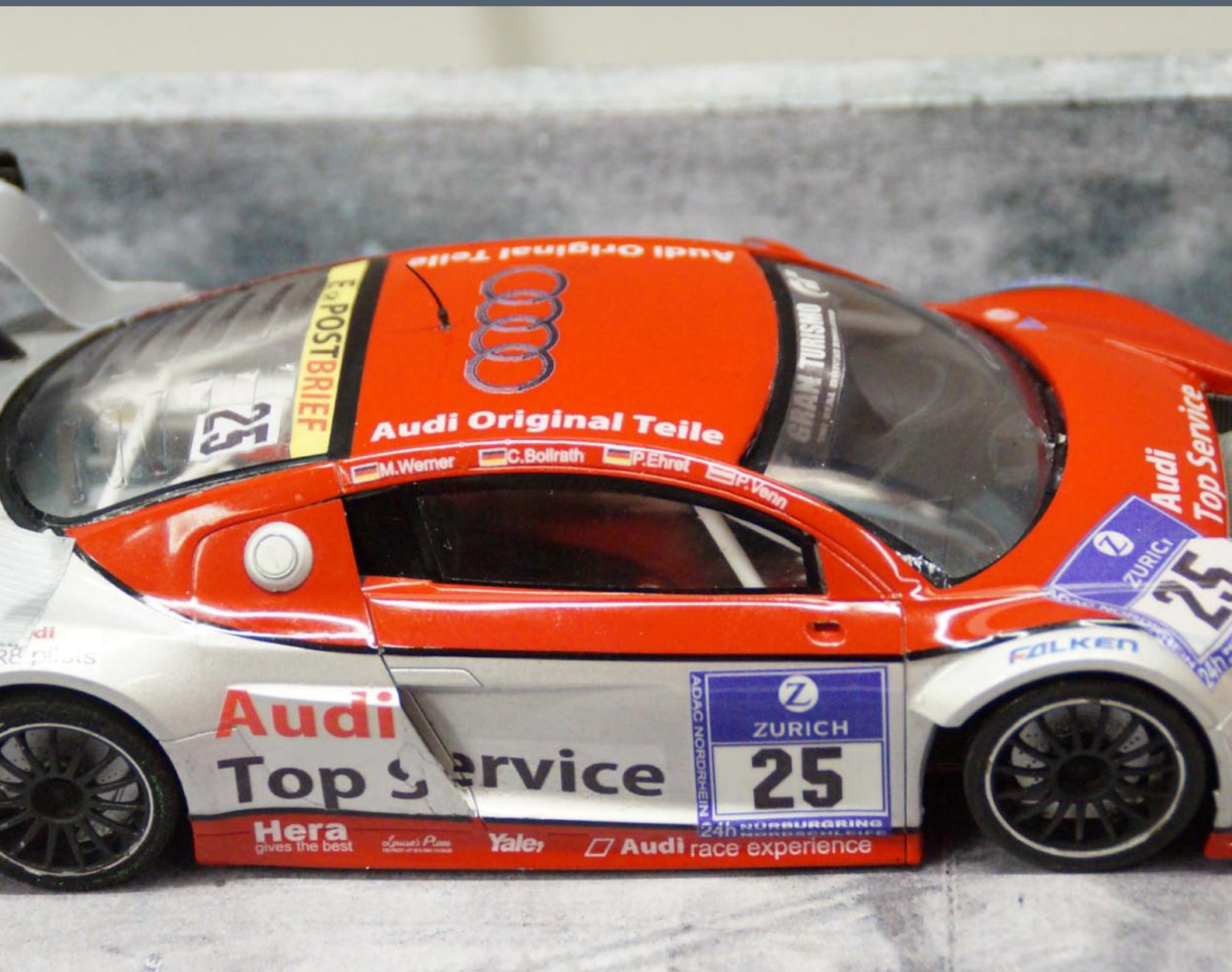
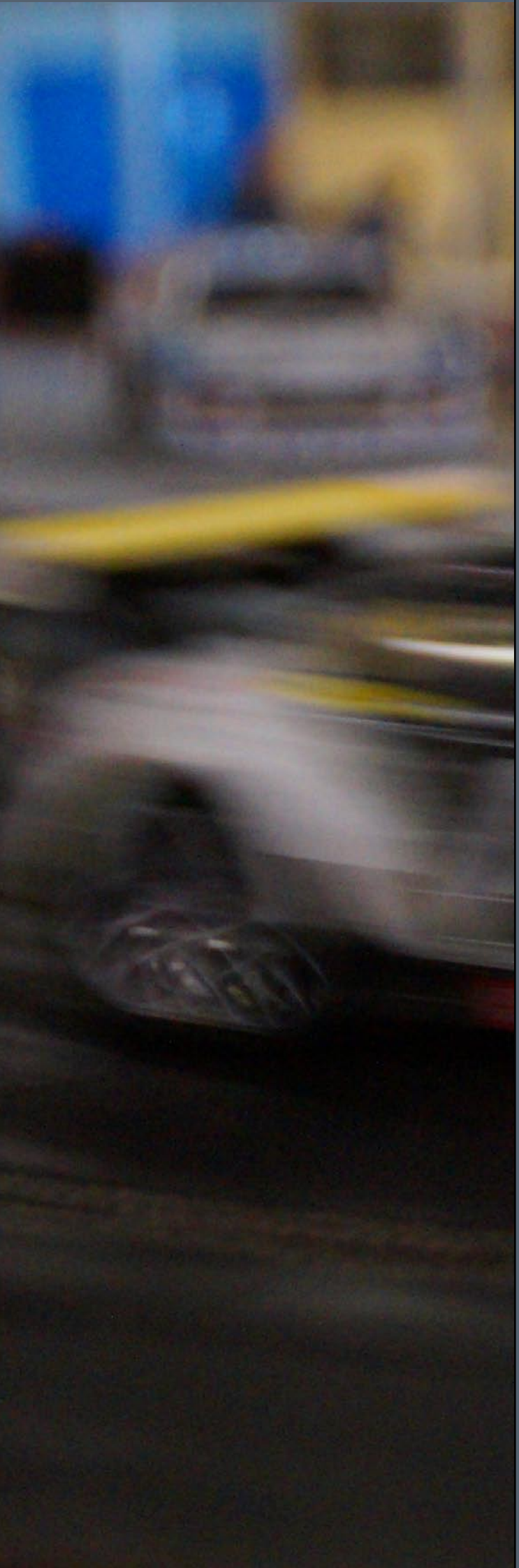
1. Lauf 2015: Zieboslot Mutterstadt



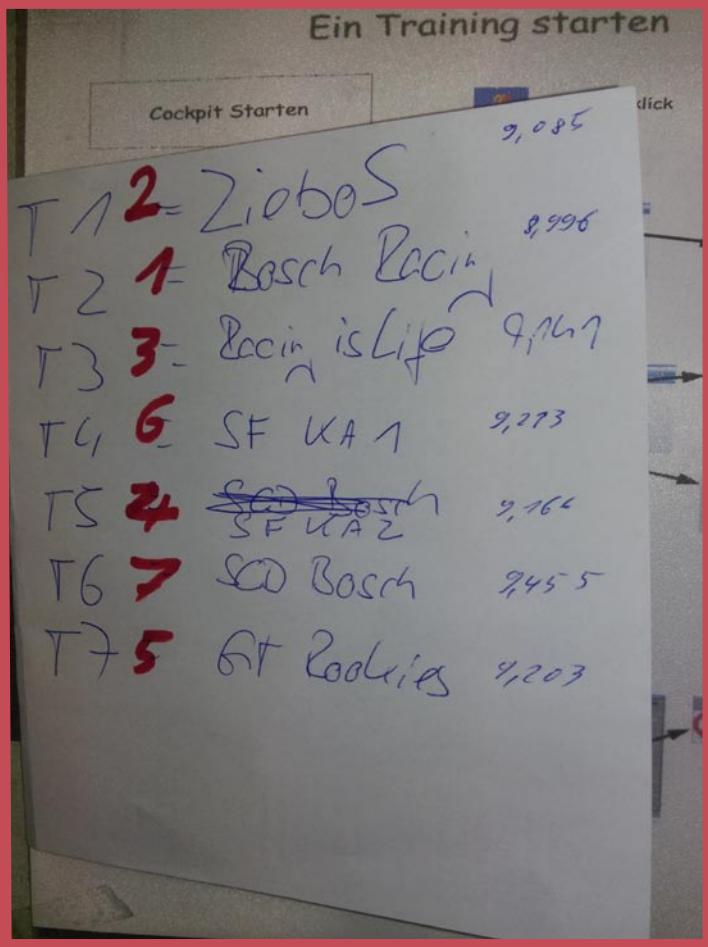


Die GT3-Slotsport-Serie ist die Weiterentwicklung der DGTSM-Serie; Weiterentwicklung deshalb da mit dem Ausbau des GT3-Fahrzeug-Sortiments durch den Hersteller „Scaleauto“ die Ausgewogenheit der verschiedenen Modelle nicht mehr gewährleistet schien. Auch das extrem kritische Fahrverhalten aus einzelnen Strecken bei hohem Grip soll beseitigt werden. Ab 2015 wird mit Scaleauto-Hinterrädern vom Typ ProComp 4 (= weniger Grip) gefahren, ausserdem wurden die in einzelnen Modellgenerationen unterschiedlichen Gewichte von H-Trägern und Achsböcken angeglichen und Detailfragen konkretisiert. Die Serie ist weiter als Teamrennen für je zwei Fahrer ausgeschrieben, es kann einmal ein Ersatzfahrer eingesetzt werden und es gibt ein Streichresultat

Der Ort des Geschehens

Sechs von sieben eingeschriebene Teams und ein Gastteam trafen sich Morgens um 08.00 Uhr in Mutterstadt Bei den "ZIEgelBOys" um auf der 45 Meter langen, sechsspurigen Bahn um Sieg und Platzierungen zu kämpfen. Besonderheit der Mutterstadter Holzbahn ist, dass sich diese der Carrera-Geometrie bedient. Dies bedeutet symmetrische Kurven und ein etwas geringerer Spurabstand als sonst auf Holzbahnen üblich. Als Software für die Zeitmessung und Rundenauswertung kommt „Cockpit" zum Einsatz.

Rechts: Das Qualiergebnis - recht undigital :-)



Training und Qualifikation

Rang	Team	Quali	Fahrer
1	Bosch Racing	8,996	Sven Geiger
Gast	Zieboslot Mutterstadt	9,085	Kai Matt
2	Racing Is Life	9,141	Wolfgang Krech
3	SF Karlsruhe 2	9,166	Ingo Neumann
4	GT Rookies	9,203	Michael Kaiser
5	SF Karlsruhe 1	9,213	Thomas Klein
6	SCD Bosch	9,455	Rainer Petersen

Nach drei Stunden freiem Training wurden für die letzte Trainingsstunde die Rennmotoren ausgegeben, Nach der Fahrzeugabnahme folgte die Qualifikation, bei der die schnellste in einer Minute gefahrene Runde gewertet wurde.

Siegertypen....

Der Audi R 8 von BOSCH-Racing

Gefahren wurde in einer Siebenergruppe, nach Spur 2 wird ausgesetzt und auf Spur 1 wieder eingewechselt.

Da jeder Fahrer jede Spur befahren muss und die Teams in der Verteilung auf die beide Läufe frei sind, besitzt dieses Rennformat Raum für taktische Spiele und spannende Rennen sind an der Tagesordnung.

Zwei spannende Durchgänge á 6 x 10 Minuten brachten folgendes Ergebnis:

Die Ergebnisse - in der Fahrerwertung...

Rang	Fahrer	Team	Runden	Punkte
1	Sven Geiger	Bosch Racing	373,22	100,00
Gast	Kai Matt	Zieboslot Mutterstadt	365,72	
Gast	Frank Schwab	Zieboslot Mutterstadt	363,41	
2	Thomas Klein	SF Karlsruhe 1	362,98	97,26
3	Wolfgang Krech	Racing Is Life	361,06	96,74
4	Rainer Baudach	Racing Is Life	356,36	95,48
5	Michael Kaiser	GT Rookies	355,04	95,13
6	Thomas Ullrich	SF Karlsruhe 1	349,30	93,59
7	Wolfgang Ratsch	Bosch Racing	348,12	93,27
8	Christian Zerr	SF Karlsruhe 2	347,84	93,20
9	Ingo Neumann	SF Karlsruhe 2	346,42	92,82
10	Rainer Petersen	SCD Bosch	342,54	91,78
11	Sven Lutz	GT Rookies	336,62	90,19
12	Miike Rheinsberg	SCD Bosch	327,94	87,87

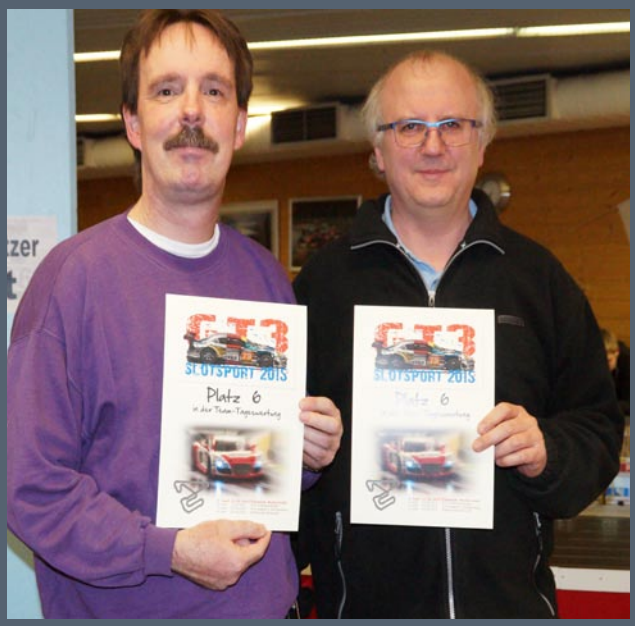
...und in der Teamwertung...

Rang	Team	Runden	Punkte
Gast	Zieboslot Mutterstadt	729,13	
1	Bosch Racing	721,34	100,00
2	Racing Is Life	717,42	99,46
3	SF Karlsruhe 1	712,28	98,74
4	SF Karlsruhe 2	694,26	96,25
5	GT Rookies	691,66	95,89
6	SCD Bosch	670,48	92,95

Platz 6 SCD Bosch (Mercedes SLS)

670,48 Runden

Rainer hadert mit der Technik und beklagt, dass nach einem Einschlag „wieder etwas krumm“ gewesen sei. Mike hat Pech dass nach einem Crash der Diffusor erst an der Hinterachse klemmt und dann abliegt. Die beiden waren zum ersten Mal in Mutterstadt, da sind vier Stunden Traningszeit zwar üppig aber doch etwas zu wenig.



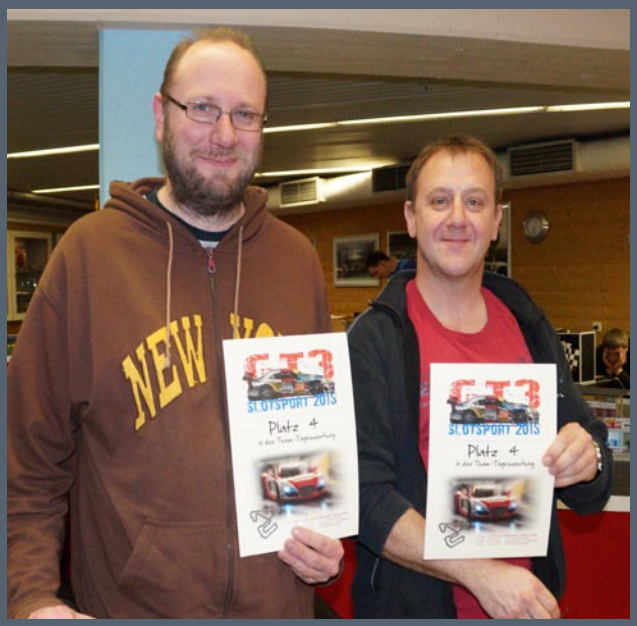
Platz 5 GT Rookies (BMW Z4)

691,66 Runden

Michael ärgerte sich etwas über sich selbst, in Anbetracht der Tatsache, seit November 2014 kein Rennen mehr gefahren zu sein war er dann doch zufrieden. Sven hat in seinem Einstiegsjahr deutlich an Speed und Sicherheit gewonnen und war stark unterwegs. 23 Runden mehr als im Vorjahr, weniger als drei Runden hinter Platz 4. Das eigentliche Ärgernis: Nach kleinen Änderungen am Fahrzeug nach dem Rennen mit Rundenzeiten im 9,0er-Bereich unterwegs, Testfahrer Kai Matt fuhr mit dem Kaiser—Z4 eine 8,95.

Platz 4 SF Karlsruhe 2 (Mercedes SLS)

694,26 Runden



Ingo und Christian setzten die schwarze Serie fort, die starke Quali wieder nicht in ein passendes Rennergebnis zu übertragen. Von den reinen Zeiten ein Kandidat fürs Podium, von der reinen Rundenbestzeit im Rennen ganz vorne dabei. Leider etwas schwankende Spurergebnisse und der eine oder andere Boxenstopp zur Montage abgefallener Teile. Immerhin: 32 Runden mehr als im Vorjahr, nach einem ebenfalls problematischen Rennverlauf.

Platz 3 SF Karlsruhe 1 (Porsche 911 RSR)

712,28 Runden

Thomas und Thomas konnten den vorletzen Platz in der Qualifikation schnell vergessen machen. Thomas Klein fuhr bärenstark und belegte Platz 2 in der Fahrerwertung. Thomas Ullrich war zum ersten Mal in Mutterstadt – da ist ein sechster Platz in der Fahrerwertung durchaus beachtlich!

Platz 2 Racing is Life (Audi R 8)

717,42 Runden

Wolfgang und Rainer stellten, außer den beiden Gästen aus Mutterstadt, die ausgeglichenste Fahrermannschaft (Plätze 3 und 4 in der Fahrerwertung), alleine schon deshalb ist der zweite Platz logisch. Insbesondere Rainer war stark wie nie, er verlor das teaminterne Duell gegen Wolfgang nur durch einen unfreiwilligen Boxenhalt im letzten Durchgang. Gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 10 Runden.

Platz 1 Bosch Racing (Audi R 8)

721,34 Runden

Pole-Position, schnellste Rennrunde, höchste Rundenzahl in einem Durchgang, Sieg in der Fahrwertung mit deutlichem Abstand - was soll es anderes geben als einen Sieg? Sven und Wolfgang siegten verdient, auch wenn der Abstand von vier Runden knapp aussieht. Die beiden hätten schon grobe Dummheiten machen müssen um den Sieg zu vergeben. Im Vergleich zum Vorjahr (als Team PSR) fuhren die beiden 9 Runden mehr.

Rennsieger außerhalb der Wertung: Zieboslot Mutterstadt (Porsche 911 RSR)

729,13 Runden

Kai Matt und Frank Schwab gewannen das Rennen mit einem sicheren Vorsprung von 8 Runden. Im ersten Durchgang hatte das Team zwei Motordefekte und sorgte deshalb für zwei Rennunterbrechungen.

...und da war noch ein kleiner Handwerkereinsatz zur Reparatur einer Regleranschlussbuchse.

Drei Mann, eine Werkzeugkiste und gute Laune.....

was bleibt?

Die Autos sind deutlich schneller und sicherer geworden. Das Feld ist enger beisammen und es gibt weniger Ausritte. Nach den Eindrücken vom Rennen und Testfahrten danach sind der Audi R8, der Porsche 911 RSR, der Mercedes SLS und der BMW Z4 konkurrenzfähig. Nächste Ziele sind, den BMW M3 noch konkurrenzfähig zu bekommen und die noch nicht zugelassene Viper zu integrieren.

Den Gastgebern gebührt ein fettes Dankeschön für die freundliche Aufnahme, die Bewirtung und die Gastfreundschaft. Ach so und wo gibt es sonst einen WLAN-Gastzugang für die Teilnehmer?

Die Mehrheit der Teilnehmer sprach sich gegen die Ausrichtung eiens fünften Laufes aus. Der dafür freigehaltene Termine im April wird also gestrichen.

Der zweite Lauf findet am 13. Juni 2015 bei den SCD Bosch in Schwieberdingen statt.

...bis dahin...